

2. Feeder Weltmeisterschaft in Gent – Belgien

Am 7. und 8. Juli 2012 fand im nahegelegenen Gent die diesjährige Feeder WM an der Watersportbaan statt. Zu diesem Event qualifizierten sich die besten Feederangler der Nationen aus 22 Ländern und starteten dort für ihr Land jeweils als 5er Mannschaft. Durch die DAV Ausscheidung Ende April qualifizierten wir uns geschlossen als Mannschaft mit folgenden Anglern : Michael Zammataro, Matthias Kukielka, Kurt Kricke, Markus Chmiela, Markus Czyborra und Marco Krawczyk als Ersatzmann. Im Wonnemonat Mai nahm sich Kurt Kricke erstmalig die WM Strecke für einen ausgiebigen Trainingsdurchgang zur Brust. Das Resultat war absolut zufriedenstellend, denn Kurt beendete diesen Trainingstag mit rund 30 Kg Fanggewicht. Alles schien zu laufen wie gewohnt und Kurt konnte mit alt eingedienten Techniken und Futterrezepturen den Flossenträgern zu Leibe rücken. Das waren für unser Team doch recht positive Erkenntnisse, die ein gutes Ergebnis an den Wettkampftagen erhoffen ließen. Doch wie sagt man so schön : Erstens kommt es anders und zweitens als man denkt ! Das englische und holländische Nationalteam schlief natürlich auch nicht und nutzten jede nur mögliche Gelegenheit um sich mit dieser kanalähnlichen Gewässerstrecke anzufreunden und ferner noch die Fische an gewisse Futtersorten zu gewöhnen. So sollte beispielsweise Team England über einen Zeitraum von 3-4 Wochen mit ca. 15 Anglern systematisch den gesamten Gewässerabschnitt befischt haben. Aufgrund der recht geringen Gewässertiefe wurde dabei ausnahmslos fischmehlhaltiges Futter zum Einsatz gebracht, so das die zu beangelnden Fische nach und nach jegliche Aufnahme anderer Nahrung verweigerten. Dies konnten wir während unserer 5 Trainingstage eindeutig feststellen und veränderten unsere Futtermischungen so gut es uns vor Ort nur irgendwie möglich war. Von Tag zu Tag wurden die Trainingsergebnisse auf der gesamten Strecke immer schlechter und wir hofften schon das keiner der Teamangler eine 0 einfahren würde. Mein persönlich bestes Trainingsgewicht lag mit 9 Brassen auf dem Außenplatz bei knappen 10 Kg, jedoch gab es zeitgleich im Team auf schlechteren Plätzen auch 2 Kg Fanggewichte. Als Lebendköder im Lockfutter dienten in erster Linie große und kleine Mückenlarven und zerschnittene Würmer. Caster, lebendige Maden oder Pinkies verfehlten ihre Wirkung gänzlich. Den besten Hakenköder bildete in den meisten Fällen ein kleiner Kompostwurm teilweise in Kombination mit großen Mückenlarven.

Tag 1. Kurt Kricke loste den Außenplatz A1 und nutzte ihn auch gnadenlos aus. Er gewann hier seinen Sektor mit 13,7 Kg souverän und angelte auch gleichzeitig das Tageshöchstgewicht aller 110 Teilnehmer. Wenn der Wettbewerb nur an einem Tag stattgefunden hätte dann hätten wir in diesem Moment einen Weltmeister in unseren Reihen gehabt ! Glückwunsch Kurt für die gute Leistung und die starken Nerven. Bei den übrigen deutschen Startern waren die Ergebnisse allerdings sehr durchwachsen, so das wir am Ende des ersten Angeltages mit dem Team Germany auf Platz 14 von 22 Teams lagen.

Ich persönlich saß leider in einem fischarmen Abschnitt des Kanals, in dem sich kaum größere Fische befanden und musste mich bis ca. 45 Sekunden vor Ende mit einer Brasse, einer Güster und zwei Rotaugen zufriedengeben. Doch urplötzlich kam dann doch noch der lang ersehnte Brassenbiss den ich auch sauber hakte, jedoch leider nicht mehr in der Wettkampfzeit über Wasser bringen konnte (Haken 18 an 10er Schnur). Es fehlten exakt 3 Sekunden und somit wurde dieser Fisch nicht gewertet. (siehe DVD Championsteam – 2nd World Feeder Fishing Championships 2012) Dieser Fisch kostete mir in der Sektorenwertung 8 wertvolle Punkte.

Tag 2. Alle Augen waren auf Kurt Kricke in der Mitte des A Sektors gerichtet, der ausgerechnet neben Phil Ringer (Sektorensieger Sektor B Tag 1) zu sitzen kam. Leider konnte man in dem mittleren Abschnitt gegen den Außenplatz A1 nicht gegenhalten. Phil Ringer fing dann in der ersten Stunde 3 Brassen hintereinander und konnte danach keinen verwertbaren Anbiss mehr verzeichnen. Auch bei Kurt lief es schlecht und er musste sich mit einer 15 im Sektor zufriedengeben. Schade, der Traum vom Einzelweltmeister platzte in diesem Augenblick. Marco Krawczyk fischte an Tag 2 für Markus Chmiela und belegte mit guten 5 Kg eine 6 in seinem Sektor. Nicht schlecht für unser Nachwuchstalent ! Ich saß im Sektor C und versuchte diverse Fehler des Vortages wieder gut zu machen. Es gelang mir auch recht gut und ich belegte auf der C13 eine gute 4 mit 5 Brassen und 5005 g Fanggewicht. Auch Markus Czyborra fischte mit einer 7 im Sektor ein ordentliches Ergebnis. Leider waren gute Fänge jedoch nicht auf allen Plätzen möglich. Durch die verbesserte Leistung unseres Teams des zweiten Tages änderte sich unser Gesamtergebnis aller 22 Nationen von Platz 14 des Vortages auf einen guten 10. Platz der Weltrangliste. Nicht unbedingt ein Traumergebnis wie wir es erhofft hatten, jedoch eine deutlich verbesserte Leistung im Vergleich zum Vorjahresergebnis. Tammas Walter (2-facher Weltmeister) sprach mich nach dem Wettkampf an : Zitat : „Das ungarische Feederteam wurde bei dieser WM von den besten Stippanglern der Nation unterstützt. Hinter Euern Leuten habe ich leider keine namhaften Größen gesichtet“.

Gerade bei solchen wichtigen Veranstaltungen sollte jeder Nationalangler einen erfahrenen Betreuer hinter sich haben um den Überblick innerhalb des Sektors nicht zu verlieren. Auch in Deutschland haben wir meiner Ansicht nach genügend Potential, leider mangelt es bisher noch an dem nötigen Zusammenhalt und Nationalbewusstsein.

gez. Michael Zammataro